

Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft März '22



Wenn nicht gerade coronabedingt Verschiebungen anstehen, ist das internationale Tanzfestival „Bregenzer Frühling“ ein sicherer Frühlingsbote im Kulturbereich. Heuer wird der fünftellige Tanzreigen am 12. März vom in San Francisco beheimateten LINES Ballet des Choreografen Alonzo King eröffnet. www.bregenzerfruehling.com (©R J Muna)

№ 2 • 2022
Jahrgang 37
EUR 6,00
SFR 6,50

Jugendliche aus sieben Musikschulen spielen im Orchester zusammen

Silvia Thurner

In den meisten Musikschulen des Landes wird die symphonische Orchestermusik gepflegt. So erhalten die Schüler:innen die Gelegenheit, ihr meist im Einzelunterricht erlerntes musikalisches Instrumentalwissen in eine große Gruppe einzubringen. Die Erfahrung, dass Musizieren im Zusammenwirken mit anderen am schönsten ist, schafft willkommene Motivationschübe. Eine besondere Herausforderung ist das Koordinieren von Musikschüler:innen in ländlichen Talschaften. Schon vor vielen Jahren schlossen sich im Großraum von Bludenz sechs Musikschulen und der Lions-Club zusammen und gründeten unter der Ägide des Violinpädagogen Nikolaus Pfefferkorn ein Jugendsinfonieorchester. Dieses wurde seit 2006 vom Klarinettenisten Marco Walser betreut und geleitet.

Aufbruchsstimmung in der gesamten Region

Doch nun wurde es Zeit für eine Neuorientierung. Corona hat den Neustart zwar behindert und verzögert, aber nicht verhindert. Weil der ursprüngliche Name „Jugendsinfonieorchester des Bezirks Bludenz“ so sperrig wirkte und mit dieser Bezeichnung nicht alle beteiligten Musikschulen miteinbezogen waren, wurde im Austausch mit den Jugendlichen nach einem neuen Namen gesucht und schließlich gefunden. Als „Jungphil – die junge Philharmonie des Vorarlberger Südens“ treten nun die Orchestermitglieder, die sich aus den Musikschulen Blumenegg-Großes Walsertal, Bludenz, Brandnertal, Klostertal, Lech, Montafon und Walgau zum gemeinsamen Orchesterprojekt zusammenfinden, vor den Vorhang. In erster Linie sei „Jungphil“ ein Orchester der Musikschulen der Region, erklärt Thomas Greiner, Direktor der Musikschule Bludenz. Doch „wie auch in anderen Jugendorchestern üblich, spielen ehemalige Schüler:innen, die etwa mittlerweile das Musikgymnasium und/oder das Vorarlberger Landeskonservatorium besuchen, auch immer wieder Schüler:innen der Musikmittelschule Thüringen oder auch einfach ehemalige Schüler:innen mit.“

Musikschüler:innen und Lehrende bilden ein Ganzes

Ursprünglich spielten Lehrende lediglich als Unterstützung des Orchesters mit. Das große Ziel war es, fortgeschrittenen



Neu aufgestellt und mit neuem Namen präsentiert sich die „Jungphil“ zum Frühlingsbeginn.

Musikschüler:innen die Verantwortung der Registerführung zu übergeben. Im Rahmen der neu formierten „Jungphil“ werden vermehrt wieder Lehrende mitwirken, um damit einen „neuen Qualitätsschritt nach vorne zu schaffen“, so Thomas Greiner.

Weil die einzelnen Mitglieder aus einem großen Umgebungsradius zusammenkommen, findet die Orchesterarbeit projektorientiert statt. Das bündelt die Energien und kommt den Musikschüler:innen mit all ihren anderen Verpflichtungen in Schule, Beruf und anderen Vereinen entgegen. Marco Walser wird weiterhin die künstlerische Leitung der „Jungphil“ inne haben, doch allseits wurde der Wunsch formuliert, einen Gastdirigenten einzuladen, auch um dem Neustart einen zusätzlichen Anreiz zu verleihen.

Erstmals ein Gastdirigent

Für diese Aufgabe konnte der italienische Dirigent Cristo Vitofaro gewonnen werden. Er studierte Violine, Klavier, Komposition und Dirigieren in Italien und Wien, arbeitete unter Brigitte Fassbaender als Kapellmeister am Tiroler Landestheater und ist seit 2014 am Oldenburgischen Staatstheater tätig. Viel Wert legt Cristo Vitofaro auf die Arbeit mit Jugendlichen, regelmäßig arbeitete er mit dem Landesjugendorchester Tirol zusammen.

Klassik, Filmmusik und Bigband

Auf dem Programm stehen Kompositionen aus drei unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen. In bewährter Tradition erklingen klassische Werke von George Bizet und Frédéric Chopin. Das sei meist eine große Herausforderung. Ihr Herz gehe immer bei Filmmusik oder Musical richtig auf, erzählt Thomas Greiner. Zudem sorgt beim bevorstehenden Konzert ein Werk in Bigband-Besetzung mit prominent besetzten Bläserparts für Abwechslung. Als Solistin wird die Mezzosopranistin Marija Jokovic gemeinsam mit dem Orchester zu hören sein. Einen Soloauftritt mit Chopins Opus 22 hat überdies Anahita Pasdar. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikschule Walgau und studiert mittlerweile an der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg. ■

Jungphil – die junge Philharmonie des Vorarlberger Südens

Werke von Bizet, Chopin, Adkins/Edworth, Vinson, Cally und Morricone
Vito Cristofaro, Dirigent; Marija Jokovic, Mezzosopran; Anahita Pasdar,
Klavier

20.3.22, 11 Uhr

Ramschwagsaal, Nenzing

www.musikschule-walgau.at